

# Bürgerinitiative pro S 4 wird gegründet

Eine Bürgerinitiative soll den Ausbau des Westarms der S 4 vorantreiben. Die Gründungsversammlung findet in der kommenden Woche statt.

VON THOMAS STEINHARDT

**Landkreis** – Die Initiatoren, darunter die Grünen, wollen kurzfristige Verbesserungen und langfristig den Ausbau der Strecke unabhängig von der zweiten Röhre in München. Überraschenden Rückenwind bekommen sie vom CSU-Stimmkreisabgeordneten Thomas Goppel (CSU), der Sorge hat, dass Fürstentfeldbruck abgehängt wird. Er hat keine Lust mehr, die Politik der Staatsregierung in diesem Punkt nach außen hin

weiter zu verteidigen (siehe Kasten).

Die Kreis-Grünen samt ihrer Unterorganisationen rufen Parteien, Vereine und Einzelpersonen dazu auf, der Bürgerinitiative beizutreten. Zusammen mit der SPD aus Bruck, den Unabhängigen Bürgern Puchheims und dem Sozialforum Amper haben sie einen Petitionstext ausgearbeitet, der bei der Versammlung vorgelegt werden soll. Zentrale Forderungen: Die Erweiterung der Gleise zwischen München-Pasing und Geltendorf sowie der Ausbau des Westkopfes Pasing, der als Nadelöhr gilt. Beides soll unabhängig vom Ausbau der Stammstrecke in München umgesetzt werden. Kurzfristig fordert das Papier den Einsatz von Verstärker- und Langzügen auf der S 4. Letzteres wird vom Wirtschaftsministerium



**Elke Struzena**

Die neue Sprecherin der Grünen gibt gleich mal Gas.

derzeit bekanntermaßen geprüft, während die Staatsregierung den Ausbau des Westarms ohne zweite Röhre in München für sinnlos hält.

Die Petition unterdessen führt ins Feld, dass die S 4 im Westen bereits jetzt eine der am stärksten genutzten Strecken im gesamten S-Bahn-Netz ist. Sie sei gekennzeichnet durch ständige Überfüllung zu den Hauptverkehrszeiten und permanente Verspätungen. Die Grünen be-

## Auf St. Nimmerleinstag verschoben

**Die Bedienung der S 4 in zeitgemäßer Weise** sei im Jahr 2010 auf einen „neuen, unbekanntes St. Nimmerleinstag“ verschoben worden. Das beklagen nicht nur die Grünen. Sondern auch der CSU-Abgeordnete für den Stimmkreis Bruck-West, Thomas Goppel, in einem Brief an Wirtschaftsminister Zeil (FDP). Entgegen aller vorliegenden Planungen hätten Regierung und Bahn den Ausbau der S 4 in diesem Jahr völlig umgekrempelt, was insbesondere den Ausbau des nicht behindertengerechten S-Bahnhofs in Bruck-Buchenau dramatisch zurückwerfe.



**Thomas Goppel:**

Der Abgeordnete springt Brucks OB bei.

**Thomas Goppel** schlüpft in die Rolle des Anwalts von Brucks OB Kellerer. Dieser halte die Entwicklung für geeignet, in der Bevölkerung den Eindruck entstehen zu lassen, als ob den Planern deren Interesse völlig gleichgültig sei. „Wer so oft von den angeblich konzentriert arbeitenden Planern der Eisenbahngesellschaft und des MVV über- oder hintergangen worden ist“, der glaube auch der Ankündigung nicht mehr, dass kurzfristige Verbesserungen geprüft würden. Goppel verlangt Auskunft über die nächsten Schritte, über die Planungsausgaben für die S 4 im Jahr 2011 und ab wann mehr Züge fahren. st

klagen in diesem Zusammenhang, dass trotz der Versprechungen über Jahre hinweg nichts auf der S 4 passiert sei. Seit dem Jahr 2010 sei zudem nur mehr vom Ausbau der S 4 bis Eichenau die Rede, der nach dem Bau der zweiten Röhre in Angriff genommen werden soll. Konkret heiße das, dass es Verbesserungen auf der S 4 erst im Jahr 2025 oder gar später geben werde.

Die Grünen fürchten außerdem, dass die zweite Röhre und das dann geplante Betriebskonzept auf dem Westast Verschlechterungen bringen. Express-S-Bahnen etwa seien ohne vier Gleise nicht möglich.

## Die Versammlung

startet am Mittwoch, 11. Mai, um 20 Uhr im Gabriele-Münter-Zimmer im PUC in Puchheim.